

Ausgezeichnet mit dem Umweltpreis
des Kreises Offenbach 2007

Amphibien sitzen auf dem Trockenen

Als ob es nicht schon arg genug um unsere Frösche, Kröten und Molche bestellt ist: Zerstörung der Lebensräume, Verluste im Straßenverkehr, verringerte Nahrungsgrundlage infolge des Insektensterbens. In diesem Frühjahr kamen noch die kalten Nachttemperaturen dazu, die zum Abbruch der Amphibienwanderung zu den Laichgewässern geführt haben. Im Verlauf der kurzzeitigen Milderung Mitte März, verbunden mit Regenfällen, sind die Tiere aufgebrochen. Doch nun führt wiederum die Trockenheit dazu, dass kleine Teiche und Tümpel austrocknen.

So auch auf der Karl-Mayer-Schmetterlingswiese in Obertshausen. Hier wurden in einer winzigen Pfütze zahlreiche Laichballen vom Grasfrosch und Laichschnüre der Erdkröte gefunden. Bei der derzeitigen Witterung mit intensiver Sonneneinstrahlung standen diese kurz vor dem Austrocknen und somit Absterben. Einmal mehr sind Mitarbeiter vom Bauhof der Stadt Obertshausen kurzfristig zu Hilfe gekommen und haben als erste Maßnahme 2.000 Liter Wasser in den Teich eingefüllt. Hierfür ist der NABU sehr dankbar.

Wir werden den Fortgang im Auge behalten, denn weitere Wasserzufuhr scheint erforderlich, bis die Entwicklung der Amphibienlarven abgeschlossen ist.



Der Laich ist wieder sicher im Wasser.

Foto: P. Erlemann, 25.3.2022